

Der Pfaffenwinkler Milchweg



Spannende Rätsel rund um das Thema Milch, die Landwirtschaft und das liebe Vieh können Kinder auf einer abwechslungsreichen Familienwanderung lösen – der Pfaffenwinkler Milchweg bei Rottenbuch bietet jede Menge Wissenswertes für alle Sinne.

Heute wartet ein schönes und lehrreiches Naturerlebnis auf uns: Wir wollen herausfinden, wo die Milch eigentlich herkommt, was sich hinter Kultur- und Landwirtschaft verbirgt, was das alles mit der Kuh und am Ende mit Käse, Buttermilch & Co. zu tun hat. Dafür packen wir unsere Rucksäcke mit ein wenig Proviant und Getränken und fahren ins schöne Allgäu. Dort, zwischen Steingaden und Echelsbacher Brücke, ist bei Rottenbuch der Pfaffenwinkler Milchweg ausgeschildert. Ein asphaltierter Weg führt hoch zur Schönegger Käse-Alm, wo man ideal parken kann und sich der Start- und Endpunkt des 4,2 km langen Rundweges befindet. Er führt auf kleinen Straßen und Feldwegen über Wiesen und durch Waldstücke und ist auch gut für Kinderwagen

geeignet. An der Alm angekommen, treffen wir wie verabredet unsere Freunde – prima, dann kann es ja gleich losgehen!

Zehn Stationen

Insgesamt zehn Stationen warten auf uns. Alle sind mit Infotafeln in Form von Milchkannen ausgeschildert. Sie stehen an den jeweiligen Stopps und geben Wissenswertes kindgerecht aufbereitet weiter. Bevor wir richtig loswandern, lesen wir die Milchwegregeln. Sie sind wichtig, damit die anliegenden landwirtschaftlichen Betriebe ihrer Arbeit ungestört nachkommen können. Dabei lernen wir, dass wir zu unserer Sicherheit und wegen der Tiere auf den Wegen bleiben und nicht über die Zäune steigen sollen, auch damit wir kein Futter niedertreten. Unseren Müll nehmen wir



Immer der Milchkanne nach! Der Weg ist stets übersichtlich ausgeschildert.



Bild oben: Auf dem Weg zur ersten Station bietet dieses Aussichtsglas einen wunderbaren Fernblick über das Pfaffenwinkler Panorama. Bild unten: Mit nur wenigen leichten Steigungen und meist geteerten Wegen ist die Strecke angenehm und auch geeignet für Kinderwagen.

Damit die landwirtschaftlichen Betriebe rund um den Milchweg ihrer Arbeit ungestört nachkommen können, muss man sich an ein paar Regeln halten.

Die Schönegger Käse-Alm ist Start- und Endpunkt des Milchwegs. Ein Biergarten sowie eine Stube laden zur Brotzeit ein. Wer mag, nimmt im Verkaufsladen ein wenig der selbst gemachten Milchvielfalt mit nach Hause.



Wer wissen möchte, wie Butter, Käse & Co. entstehen, kann dienstags oder donnerstags auf der Schönegger Käse-Alm beim Schaukäsen zusehen.



Bei dieser Station erfahren wir, wie ein fairer Milchpreis entsteht und was alles dazugehört – ganz nebenbei muss natürlich die Kuh erobert werden ...



Bild links: Sehr eindrucksvoll: Mit einer Pumpe wird das Wasser aus dem Bach gepumpt und dabei gleich entdeckt, wie die Technik funktioniert. Bild rechts: Kindgerecht wird auf dieser Tafel erklärt, was eine Milchkuh alles frisst und trinkt.



Wann eine Kuh Milch gibt und was Kälbchen damit zu tun haben, erklärt diese Wissensstation. Dabei kann man die Größenunterschiede wahrnehmen und ein Kälberglu inspizieren.



Hier wird's musikalisch: Auf dem Glockenspiel aus unterschiedlichen Kuhglocken dürfen gerne richtige Lieder gespielt werden.

selbstverständlich auch wieder mit. Ein Aussichtsfernglas am Wegesrand gibt uns den richtigen Einstieg: Wir schauen alle nacheinander hindurch und genießen den Blick über das idyllische Alpenvorland und das Ammergebirge. Die hügelige Landschaft im Landkreis Weilheim-Schongau ist geprägt von Wiesen, Wäldern, klaren Seen und kleinen Flussläufen. Auf Höhe von etwa 550 bis 1750 m wird hier Landwirtschaft betrieben – welche Arbeit die Bauern haben und was alles dazugehört, werden wir unterwegs erfahren. Zu Beginn unserer kleinen Wanderung lernen wir, welche positive Wirkung Milchprodukte

auf den menschlichen Körper haben können. Denn dank ihrer Inhaltsstoffe gibt Milch nicht nur Kraft, sondern macht aufgrund des sogenannten Tryptophans, einer Vorstufe des Glückshormons Serotonin, auch gute Laune – genau das Richtige für unsere Tour.

Quiz, Abenteuer & Spiel

Viele Haltepunkte laden die Kinder zum Mitmachen ein. Ob sie nun das große Bilder-Erinnerungs-Quiz spielen, ein Seil-Rätsel lösen, auf dem Naturspielplatz im Wald Seilbahn fahren und über die Balancierstangen lavieren, mit einer Pumpe Wasser aus dem Bach befördern,



Bei diesem riesigen Pfaffenwinkler Erinnerungs-Quiz erfahren die Kinder mit kleinen Bildchen alles, was mit der Arbeit der Milchbauern zu tun hat.

Text: Sabine von Kientlin • Fotos: TVB_Schönegger Käse-Alm; Sabine von Kientlin (16)

mit Kuhglocken Lieder nachspielen oder auf Kuh-Statuen klettern – langweilig wird es uns auf dem Rundweg nicht. Zwischen den Stationen können wir immer wieder Kälbchen und Kühe beobachten und Bauern bei der Arbeit mit Tieren und auf dem Feld zuschauen. Auf der Strecke gibt es viel zu entdecken – von Ziegen bis hin zur Waldarbeit. Und das Schöne daran: Durch die Infotafeln lernen wir vieles über das Leben der Bauern allgemein, über die verschiedenen Rinderarten, von der Aufzucht, warum Gülle so stinkt und noch einiges mehr –

ganz gleich ob nun mit bäuerlichem Vorwissen oder als „Stadtkind“.

Schönegger Käse-Alm

Am Ende unseres beeindruckenden Rundweges erreichen wir wieder die Schönegger Käse-Alm, in die wir diesmal auch einkehren. In dem kleinen Laden kaufen wir uns eine Auswahl der selbst gemachten Käse- und Wurstspezialitäten, Brot sowie frische Buttermilch, was wir anschließend mit Genuss und wunderschöner Aussicht im Biergarten verspeisen. Für die Kinder bietet die Alm neben einem kleinen Streichelzoo

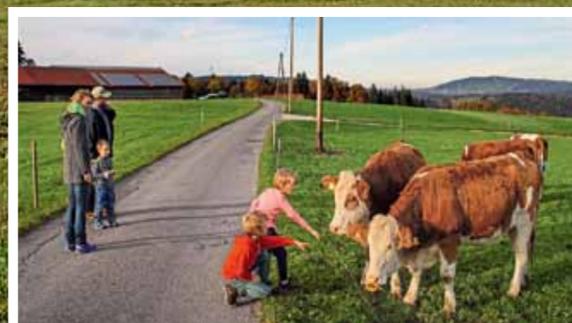
auch eine lebensgroße Plastikkuh, an der sie das Melken von Hand üben können – nicht einfach, aber eindrucksvoll. Außerdem gibt es Kettcars, Mini-Traktoren und einen großen Erlebnisspielplatz mit Klettermöglichkeiten, Rutschen und Schaukeln. Wer übrigens dienstags oder donnerstags hierherkommt, kann beim Schaukäsen zusehen, wie Käsemeister aus frischer Heumilch köstliche Käsespezialitäten herstellen. Der Pfaffenwinkler Milchweg ist 2009 auf Initiative der Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes entstanden. Mehr dazu unter www.pfaffenwinkler-milchweg.de ♦



Immer wieder wecken liebevoll gestaltete Fragen das Interesse der Kinder, wie bei diesem Seil-Rätsel, wo es um Erzeugnisse aus Milch geht.



Der 4,2 km lange Rundweg führt vorbei an Feldern und Wiesen mit Kühen und macht das Leben und Arbeiten der Bauern erfahrbar.



Probemelken: Diese braune Plastikkuh lässt sich ganz geduldig von den kleinen Jungbauern melken. Statt Milch gibt sie allerdings Wasser.

Kühe sind clever, haben ihre eigene Persönlichkeit und sind je nach Wesenszug schüchtern, zurückhaltend oder aber auch kontaktfreudig – und natürlich neugierig.